



**Ekkehard Rumpf**  
Spitzenkandidat  
Bürgerschaftswahlkreis Süderelbe (WK17)



**Immo G. von Eitzen**  
Spitzenkandidat  
Bezirkswahlkreis Süderelbe (WK17)

## **Gestalten statt verwalten!**

**Nach 3 Jahren hartem Einsatz in der Sache brauchen wir auch diesmal ihre Stimme(n) um uns weiterhin für alle Bewohner der Region stark machen zu können.**

**Unsere Schwerpunkte dabei werden sein:**

- dass ein tragfähiges und seriöses Gesamtverkehrskonzept für die Süderelberegion absolute Priorität erhält und vom Senat in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Niedersachsens in absehbarer Zeit erstellt wird.
- Die Fertigstellung weiterer Teilabschnitte der A26 darf nicht zum Verkehrsinfarkt im Süderelberaum führen.
- Eine echte und verkehrsgerechte Hafenspannung, deren Trassierung Moorburg nicht unnötig schädigt.
- dass das von der Hamburger Stadtplanung erstellte Achsenkonzept für den Bezirk um einen geschlossenen Grüngürtel südliche der Elbe von der Alten Süderelbe bis an die Grenzen des Binnenhafens ergänzt wird in enger Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft und Naturschutz.
- AEP (Agrarentwicklungsplan) muß zügig und konsequent umgesetzt werden.
- dass eine S-Bahn-Haltestelle in Bostelbek eingerichtet wird.
- Eine bedarfsgerechte ÖPNV-Verbindung zwischen Neuenfelde und Neuwulmstorf.
- dass alle Maßnahmen der mobilen Geschwindigkeitsüberwachung noch mehr auf Schulen und andere Gefahrenpunkte hin ausgerichtet werden sollen.



**Stefanie Hartun**  
Bezirkslistenplatz 4



**Peter Gustav Bartels**  
Bezirkslistenplatz 5



**Günter Rosenberger**  
Bezirkslistenplatz 6



**Helmut von Eitzen**  
Bezirkslistenplatz 8



**Yvonne Horn**  
Bezirkslistenplatz 10

- dass aufgrund der besonderen Situation am Estedeich in Cranz dort eine Variante des Konzeptes der Gemeinschaftsstraße zum Einsatz kommen soll, um mit möglichst wenig Erweiterung der Gesamtverkehrsfläche eine maximale Nutzbarkeit für alle Verkehre zu ermöglichen.
- Auf aktuelle Öffnungen von Kattwyk und Reethebrücken soll durch Wechselanzeigen an Knotenpunkten weiträumig hingewiesen werden.
- dass das Projekt *Stadtrad* auch südlich der Elbe eingeführt wird.
- Wieder mehr praktischer Naturschutz statt teurer Umweltfolklore.
- dass die gesamte Alte Süderelbe unter Naturschutz gestellt wird.
- dass für Neugraben ebenfalls ein BID eingerichtet wird zur Verbesserung der Einkaufssituation dort.
- dass die schwache Entwicklung des Neubaugebietes „Elbmosaik“ ( NF 65 ) durch eine Lockerung der engen baurechtlichen Vorgaben belebt werden muß.
- dass ein weiterer Verfall der zahlreichen leerstehenden Häuser in Neuenfelde, deren Eigentümer die Finanzbehörde ist, dringend gestoppt wird, diese Häuser saniert und an junge Familien vermietet oder veräußert werden.
- dass die hochwertige Bebauungsplanung für das Baugebiet Fischbeker Heidbrook ( ehemalige Röttiger Kaserne ) erhalten bleibt und eine stadtplanerische Abwertung und der Abriss historischer Bauwerke verhindert wird.
- Dass auf den angedachten Gewerbeflächen in diesem Gebiet ein verträglicher Geschosßwohnungsbau erwogen wird.
- Dass für dieses Gebiet ein zumutbarer Schulweg zu einer Grundschule gewährleistet wird.

- dass der Bau neuer Grossiedlungen nicht in Harburg erfolgt, sondern – wenn überhaupt - verstärkt andere Bezirke Hamburgs in die Pflicht genommen werden.
- dass die Finanzierung des Freibades Neugraben aufgrund der sozialen Bedeutung langfristig gesichert wird.
- dass die Fußgängerbrücke in Neugraben baldmöglichst beseitigt, idealerweise gesprengt wird.
- dass die Bürgernahen Beamten in voller Anzahl erhalten bleiben, wobei die Verbesserungen nicht über zusätzliche Haushaltsmittel, sondern durch Einsparungen von PR-, Stabs- und Intendantstellen bei der Hamburger Polizei erfolgen.
- dass das PK47 (Neugraben) schnellstmöglich einen weiteren Streifenwagen mit zugehörigen Stellen zugeteilt bekommt.
- dass für die in Neugraben in der Öffentlichkeit agierenden Trinkerguppen nach dem erfolgreichen Kieler Vorbild dezentrale Konsumräume („Saufraum“) mit angegliederten freiwilligen und niedrigschwelligen Beratungs- und Hilfsangeboten
- dass die organisatorische Selbstständigkeit des Kulturhauses „Süderelbe“ erhalten bleibt.
- dass die öffentliche Präsenz der Niederdeutschen Sprache verstärkt und auch in Kitas und Schulen den Kindern nahegebracht wird, da die Niederdeutsche Sprache zur Identität und Geschichte Harburgs gehört.
- Dauerhafter Erhalt der Grundschulen Cranz, Neuenfelde und Schnuckendrift.

V.i.S.d.P.: FDP Kreisverband Süderelbe  
 Hasselwerder Straße 138, 21129 Hamburg-Neuenfelde



**Mit ganzer Kraft für  
 Süderelbe - Ihre  
 Freien Demokraten**

